



Klare Kante für Bio zeigen!

Ein Gastkommentar
von BIO AUSTRIA-
Obfrau BARBARA RIEGLER

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in Österreich 900 Bio-Betriebe weniger. Über 10.000 Hektar weniger werden biologisch bewirtschaftet. Die stärksten Rückgänge sind im Grünland und bei tierhaltenden Betrieben zu verzeichnen. Das ist ein deutliches Warnsignal an die Politik. Es zeigt auf: Es muss rasch und entschieden gegengesteuert werden! Unter den derzeitigen schwierigen Marktbedingungen ist offensichtlich, dass das ÖPUL weder die notwendigen Unterstützungen für bestehende noch Anreize für künftige Bio-Betriebe liefert. Daher wackeln auch die gesetzten politischen Ziele von 30 Prozent Flächenanteil bis 2027 und 35 Prozent bis 2030 gehörig. Im Moment können nicht einmal die bestehenden Bio-Betriebe gehalten werden. Für das Jahr 2025 sind noch Änderungen für das ÖPUL möglich und im Landwirtschaftsministerium laufen die Vorbereitungen für diese sogenannte Programmänderung. Als Obfrau von BIO AUSTRIA erwarte ich mir, dass hier ein Paket vorgelegt wird, das konkrete Maßnahmen enthält, die auf den Bio-Betrieben ankommen! Denn um die Situation zu verbessern, braucht es zusätzliche Anreize sowie Vereinfachungen. Die Politik muss jetzt klare Kante für Bio zeigen!